

Sitzung vom 13. December 1886.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende beklagt, der Versammlung von dem schmerzlichen Verlust Kenntniss geben zu müssen, welchen die Deutsche chemische Gesellschaft ebenso wie die Universität und Akademie, wie die mineralogische Wissenschaft und zahlreiche Freunde durch den Tod des

PROF. DR. MARTIN WEBSKY

in Berlin

erlitten hat.

In der Erwartung, dass uns ausführlichere Mittheilungen zugehen werden, müssen wir uns heute mit einigen wenigen Angaben über den Lebensgang des so frühe dahingeshiedenen Gelehrten begnügen.

Am 17. Juli 1824 zu Wüstegiersdorf in Schlesien geboren, erhielt Martin Websky seine Erziehung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin, welches er im Jahre 1843 verliess, um sich dem Bergfache zu widmen. Zu dem Ende beschäftigte er sich zunächst, den Vorschriften für die Ausbildung in der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung entsprechend, mit praktischen Arbeiten auf verschiedenen schlesischen Bergwerken und studirte alsdann in Bonn und Berlin, sowie schliesslich auf der Bergakademie in Freiberg. Nachdem er seine Studien vollendet und die Prüfung als Bergreferendar bestanden hatte, wurde er 1852 zum Ober-Einfahrer in Kupferberg ernannt, um zwei Jahre später bei dem Königl. Bergamte zu Tarnowitz als Bergmeister einzutreten, in welcher Stellung er bis zum Jahre 1861 verblieb. Während dieser amtlichen Thätigkeit hatte er nicht aufgehört, sich wissenschaftlich zu beschäftigen und bereits eine Reihe von mineralogischen Untersuchungen ausgeführt, welche die Aufmerksamkeit der betreffenden Kreise auf den jungen Gelehrten gelenkt hatte.

Als im Jahre 1862 die Umgestaltung der preussischen Bergverwaltung erfolgte, trat Websky als Oberbergrath in das Oberbergamt in Breslau ein, schied aber schon nach kurzer Zeit, weil er einer ihm unerfreulichen Versetzung nach Dortmund entgehen wollte, aus dem preussischen Staatsdienste aus, um sich ausschliesslich der mineralogischen Forschung zu widmen. Auch zögerte die philosophische Facultät der Universität Breslau keinen Augenblick, eine so bedeutende Kraft für den Unterricht in der Mineralogie zu gewinnen, indem sie Websky zum Dr. phil. *honoris causa* ernannte und ihm die *venia legendi* verlieh. Schon nach wenigen Jahren (1868) wurde Websky ausserordentlicher Professor, um im Jahre 1874 als Nachfolger von Gustav Rose an die Universität und in die Akademie der Wissenschaften in Berlin berufen zu werden.

Die zahlreichen mineralogischen Arbeiten des Dahingeschiedenen, welche sowohl in der Entdeckung neuer, als in der schärferen Präcisirung älterer Mineralien, zumal aber in der Lösung schwieriger Aufgaben der messenden und beschreibenden Krystallographie bestehen, sind zum Theil in der Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, zum Theil in den Sitzungsberichten der Königl. preussischen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht.

Zu seiner Thätigkeit als Docent hatte sich in den letzten Monaten die sorgenvolle Mühewaltung hinzugesellt, welche die Uebersiedelung der Sammlungen aus dem Universitätsgebäude nach dem neuen Museum in der Invaliden-Strasse ihm auferlegte; allein diese doppelte Anstrengung hinderte den bereits Leidenden nicht, sich noch immer rastlos wissenschaftlichen Aufgaben zu widmen. Noch am 25. November, während er schon auf dem Krankenbette lag, von dem er sich nicht mehr erheben sollte, wurde der Akademie seine Abhandlung: »Ueber Caracolit und Percylit« von Hrn. Justus Roth mitgetheilt. Bereits am folgenden Tage, am 26. November, war Websky aus dem Kreise der Lebenden geschieden; eine Woche später, am 6. December, war ihm seine Gattin in den Tod gefolgt!

Die Anwesenden erheben sich, um das Andenken des Dahingeschiedenen zu ehren, von ihren Sitzen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Hr. Tiemann verliest das weiter unten abgedruckte Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 28. November 1886.

Derselbe theilt ferner mit, dass in Gemässheit des § 16 der Statuten die Sitzungen der Gesellschaft im Jahre 1887 an den folgenden Tagen und zwar wie bisher im grossen Hörsaale des ersten chemischen Instituts in Berlin stattfinden werden.

Januar	am	10.	und	24.
Februar	»	14.	»	28.
März	»	14.	»	28.
April	»	—	»	25.
Mai	»	9.	»	23.
Juni	»	13.	»	27.
Juli	»	11.	»	25.
October	»	10.	»	24.
November	»	14.	»	28.
December	»	12.	»	—

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Brown, J. Campbell, Liverpool;	
Eschweiler, Wilhelm,	} München;
Schneemann, Felix,	
Zedl, Wilhelm,	
Ziegenbruch, Ludwig,	
Kipping, Fred,	
Foerster, Fritz, Berlin;	
Hoffmann, Ludwig,	} München;
Strasser, Ludwig,	
Nadjarianz, Andreas,	} Berlin;
Schniewind, R. A.,	
Seiler, Frédéric, Lausanne;	
Jedlicka, Karl,	} Genève;
Giulini, Dr. Wilhelm,	
Jaekle, Alphons,	} Zürich;
Loewy, Karl,	
Werner, Alfred,	
Wohlbrück, Fräulein Olga,	
Weber, Julius Hugo,	
Vesterberg, Albert, Upsala.	

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Martineau, Sidney, chem. Labor. d. Acad. d. Wissensch.,
München (durch R. Meyer und E. Bamberger);
Simenow, Wassily, { chem. Univ.-Labor. St. Petersburg (durch
Rubzow, Peter, } M. Lwow und J. Bogomoletz);
Hullemann, T., chem. Labor. Leiden (durch J. M. van
Bemmelen und C. Hensgen);
Ullrich, Dr. Ed., Farbwerke, Höchst a./M. (durch F. A.
Kalckhoff und Alb. Cobenzl);

- Noetzel, Wm., } Farbwerke Griesheim a./M. (durch C.
 Istel, Dr. Ernst, } Eickemeyer und P. Senff);
- Moye, A., Grabengasse 9III, Heidelberg (durch A. Bernthsen
 und H. Schmitt);
- Voigt, Dr. Karl, Assist., Braunschweig (durch H. Beckurts
 und R. Otto);
- Fenton, H. G. H., Christs College, Cambridge (England)
 (durch S. Gabriel und S. Ruhemann);
- Nithack, Dr. R., Director d. Cementfabr. Bredow b./Stettin
 (durch K. Kraut und F. Tiemann);
- Anderson, James F., Friedrichstr. 49a III, Berlin (durch
 S. Gabriel und J. Obermeyer);
- Pokorny, stud., Chemie-Schule Mülhausen i./E. (durch
 E. Nölting und Th. Stricker);
- Edeleano, Lazar, Schmargendorfstr. 21, Friedenau (durch
 S. Gabriel und J. Obermeyer);
- Mehne, Paul, Tieckstr. 2. Berlin (durch F. Tiemann und
 J. Biedermann);
- Pauls, C. A., Middlesbró, Linthorpe (durch H. E. Roscoe
 und W. H. Perkin jr.);
- Mayer, Carl, } Basel (durch J. Piccard und
 Kehrman, Friedr., } R. Nietzki);
- Fay, Irving W., Seminary Hall, Montselier, U. S. A. (durch
 H. B. Hill und C. Loring Jackson);
- Demuth, Dr. Robert, Johannisstr. 26, Göttingen (durch
 V. Meyer und L. Gattermann);
- Biltz, Heinrich, { Göttingen (durch V. Meyer und
 Haefcke, Hermann, { P. Jannasch);
 Schneider, Ernst, }
- Krusemann, H., Vleurgat 79, Brüssel } (durch J. M. van
 Gerlings, H. J., Rapenburg 35, Leiden } Bemmelen und
 C. Hensgen);
- Bourgeois, Dr. Léon, 23 quai de la Tournelle, Paris (durch
 A. Etard und A. Verneuil);
- Fürth, Ernst, Währingerstr. 10, Wien (durch J. Herzig
 und K. Natterer);
- Seitz, Albr.,
 Clever, Leop.,
 Langsdorff, A. von.
 Mann, Heiner,
 Gronewey, Carl,
 Brennscheidt, Aug.,
 Stiebel, Alb. Hugo,
 Salzmann, Heiner, }
 Laboratorium von Prof. Claus,
 Freiburg i./Br. (durch A. Claus
 und C. Willgerodt).

Vogt, Paul, Seelemann, A., Burschell, E., Jacquet, Ad., Bergmann, W.,	}	Laboratorium von Prof. Claus, Freiburg i./Br. (durch A. Claus und C. Willgerodt).
---	---	---

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

1934. Frear, William. The composition of soiling rye.
 1935. —. The composition of food value of desiccated apple-pomace.
 1936. Schulze, B. Studien über die Beziehungen der vorhandenen Wassermenge zu den Substanzverlusten beim Einsäuern von Vegetabilien.
 1937. Forrer, Carl. Untersuchungen über den Phenyllessigsäurealdehyd und über das Indirubin. Inaug.-Diss. Zürich 1882.
 1938. Oppenheimer, Hugo. Beiträge zur Kenntniss des Terephthalaldehydes. Inaug.-Diss. München 1886.
 1939. Hagemann, G. A. Studien über das Molecularvolumen einiger Körper. Aus dem Dänischen übersetzt von P. Knudsen. Berlin 1887.
 1940. Losanitsch, S. M. Die Analysen von Belgrader Trinkwässern, Serbischen Mineralwässern und Serbischen fossilen Kohlen. Belgrad 1886.
 395. Ladenburg, A. Handwörterbuch der Chemie. Lfrg. 20. Breslau 1886.
 554. Mohr's (Friedrich) Lehrbuch der chemisch-analytischen Titrimethode. Neu bearbeitet von A. Classen. 6. Aufl. Braunschweig 1887.
 555. Stölzel, C. Die Metallurgie. Braunschweig 1863—1886.
 149. Neue Zeitschrift für Rübenzuckerindustrie, herausgegeben von C. Scheibler. Bd. 14—16. Berlin.

Der Vorsitzende:

A. W. Hofmann.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

Protocoll der Vorstands-Sitzung

vom 28. November 1886.

Anwesend die Herren: A. W. Hofmann, S. Gabriel, A. Geyger, J. F. Holtz, G. Krämer, C. Liebermann, C. A. Martius, A. Pinner, E. Salkowski, C. Scheibler, F. Tiemann, H. Wichelhaus und W. Will.

1. Herr Tiemann berichtet Namens der in der Sitzung vom 27. Juni 1886 ernannten Commission über die mit der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn gepflogenen Verhandlungen zum Abschluss eines neuen buchhändlerischen Vertrages. Der Vorstand genehmigt den von der Commission vorgelegten Vertragsentwurf und ermächtigt das Bureau auf Grund desselben, die Herren R. Friedländer & Sohn auf fernere drei Jahre als Commissionsbuchhandlung der Gesellschaft zu bestellen.